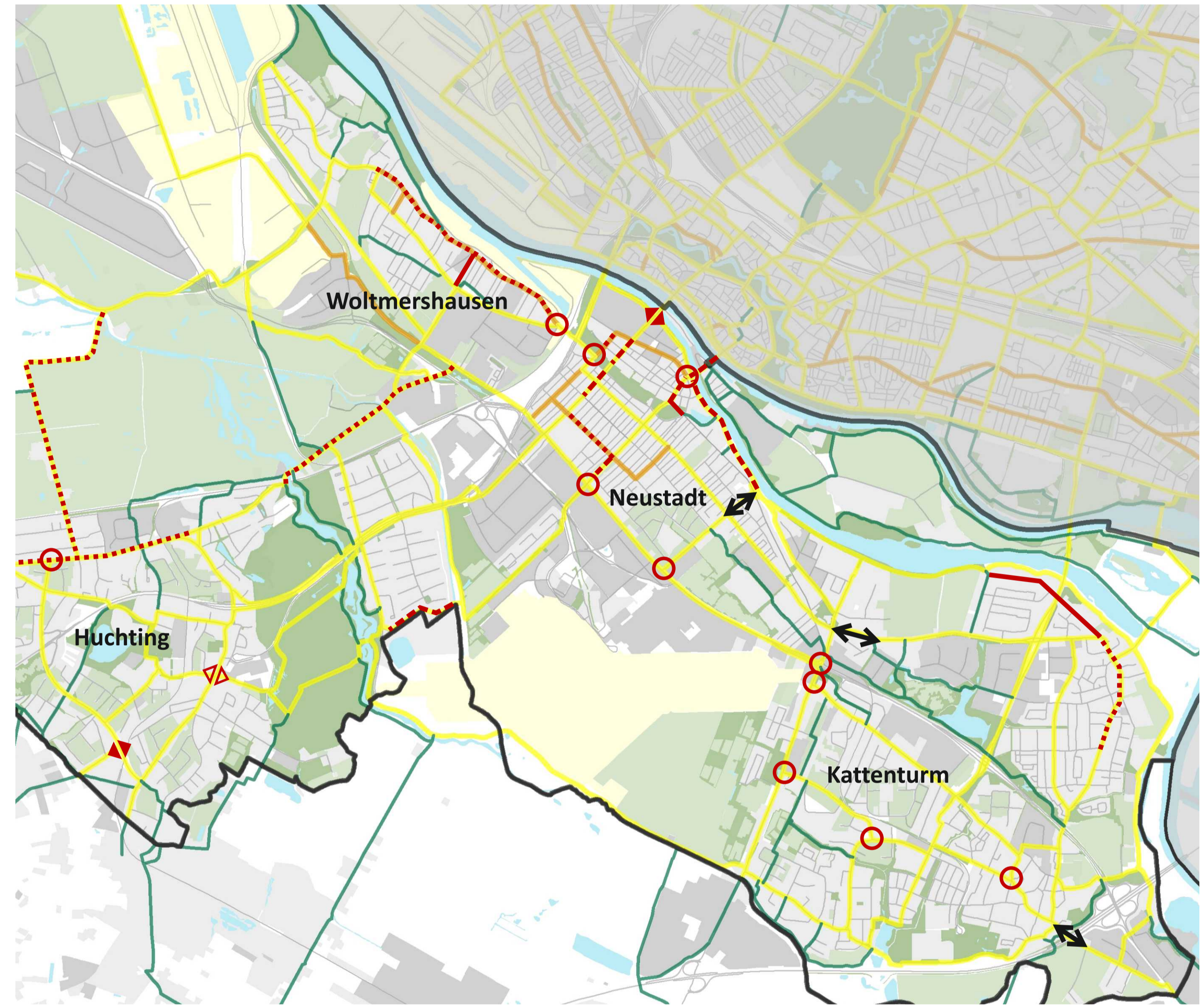


Analyse des Radverkehrs

Radverkehrsnetz und Radverkehrsmengen

Radverkehrsnetz - Chancen und Mängel in Bremen-Links der Weser



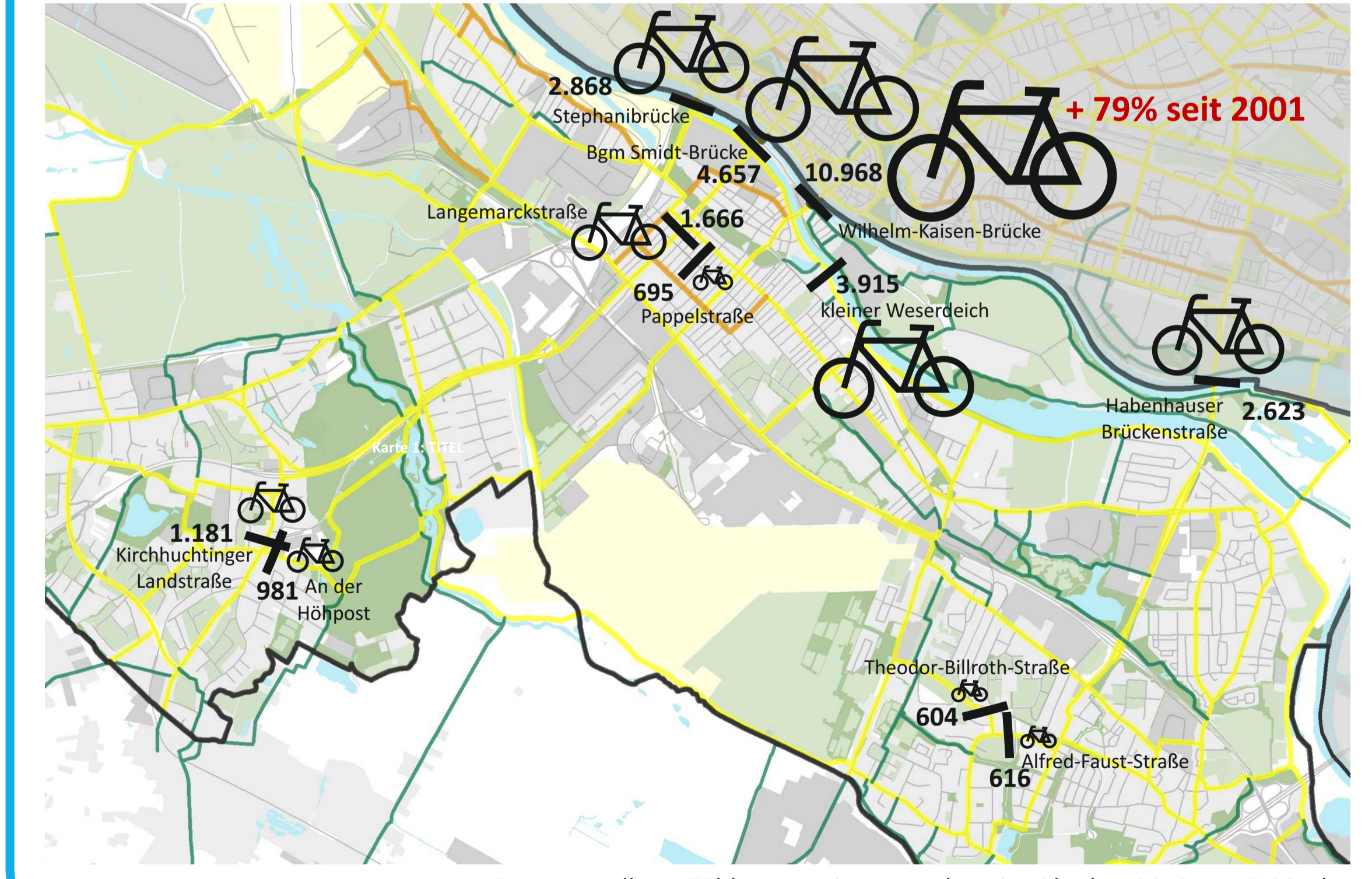
Bremer Radverkehrsnetz
390 km Hauptrouen
44 km Ergänzungsrouten
270 km Freizeitrouen

- > z.T. Ergänzungsbedarf
- > Bedarf zur Ertüchtigung durchgängiger, schneller Routen

- Hauptroute
- Ergänzungsroute
- Freizeitroute
- ↔ Netzlücke
- Mangel am Knotenpunkt
- ◀ mangelhafte Querung
- ◀◀ Verbesserungsbedarf Querung
- - - Kapazitätsengpass
- ⋯ schlechte Streckenbefahrbarkeit
- Ergänzung Radverkehrsrouten

- ⊕ Radfahrer/innen prägen das Stadtbild von Bremen. Der Radverkehrsanteil ist mit 25% aller Wege (31% in Bremen-Süd) bereits relativ hoch - kann aber noch weiter gesteigert werden.
- ⊕ Die Wegeverbindung an der Kleinen Weser ist eine attraktive und stark frequentierte Strecke. In der gemeinsamen Nutzung von Fußverkehr und Radverkehr kommt es zu extremen Kapazitätsengpässen.
- ⊕ Bremen verfügt über ein flächendeckendes Radwegenetz. Auch ohne Benutzungspflicht werden die Radwege zu 99% genutzt.
- ⊖ Radfahren auf der Fahrbahn hat sich noch nicht durchgesetzt.
- ⊕ Mit Schutzstreifen (z.B. Gastfeldstr.) oder Vorbeifahrstreifen gibt es Links der Weser gute Lösungen für das Radfahren auf der Fahrbahn.
- ⊖ An vielen Knotenpunkten und Strecken gibt es Optimierungsbedarf für ein komfortables und sicheres Radfahren.
- ⊕⊖ Auf der Wilhelm-Kaisen-Brücke werden viele Radverkehrsströme gebündelt. Die Kapazität ist nicht ausreichend, die Weiterführung in der Neustadt nicht adäquat gelöst.

Radverkehrsmengen in Bremen-Links der Weser



Datengrundlage: Zählung an einem Werktag im Oktober 2012 von 7-20 Uhr

